

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 33.

Sonntag, den 2. Februar.

1834.

### Bekanntmachung.

Da ein hohes Ministerium des Cultus die Zahl der jetzt hier lebenden Herren Candidaten der Theologie anzuzeigen befohlen hat, mehrere derselben jedoch von ihrem Abgange von hier, ungeachtet der frühern Anmeldung, mich in Kenntniß zu setzen unterlassen, so ersuche ich sämtliche Herren Candidaten der Theologie, sich den 3. und 4. d. M. in meiner Wohnung um 11 Uhr gefälligst persönlich zu melden und ihre Censuren mitzubringen. Leipzig, 1. Februar 1834.

D. Großmann, Sup.

### Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 28. Januar gehaltenen 43ten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Nachdem der Vorsitzende (Herr Will) die Sitzung eröffnet hatte und das Protokoll der letzten Sitzung verlesen war, überreichte derselbe im Namen des Herrn Prof. Pohl zwei Exemplare der hauswirthschaftlichen Neuigkeiten, 4tes Heft 1833, und des Archivs der deutschen Landwirthschaft, Decemberheft 1833, so wie im Namen des Verlegers, Herrn Drobisch, zwei Exemplare einer unter dem Titel „Lindenblüthen“ entstandenen Gewerbezeitung, und sprach für diese Geschenke seinen freundlichen Dank aus. Sodann las er ein von Annaberg eingegangenes Schreiben des Herrn Gotthold August Weber über den Wanderzwang der Handwerksgefallen vor, als Erwiderung auf dasjenige, was in einer frühern Sitzung des Vereins von einem Mitgliede über denselben Gegenstand, in Bezug auf die Weber'sche Schrift: „Was thut hauptsächlich Noth &c.“, gesprochen worden war. Da das Mitglied, an welches die Zuschrift gerichtet, nicht gegenwärtig war, so beschloß man, ihm den Inhalt derselben zu etwaiger Erwiderung mitzutheilen. Zugleich sprach Herr Weber am Schlusse seines schätzbaren Schreibens den Wunsch aus, daß sich mehrere Meister mit ihm vereinigen möchten, um zu bewirken, daß eine Anzahl Gewerbsmeister mit zu derjenigen ständischen Deputation gezogen würde, welche die künftige Ge-

werbordnung zu begutachten hätte. Man fand zwar diesen Vorschlag sehr beherzigenswerth, trug aber vor der Hand Bedenken, von Seiten des Vereins darauf einzugehen. — Herr Prof. Pohl legte hierauf ein Exemplar der in America erfundenen und in Weimar verfertigten Art vor, und erklärte ihre besondere Construction, wobei die Grundregeln der Mathematik benutzt seyen, um die Kraft ungeschwächt auf den bestimmten Punct hinzuführen. Der fungirende Secretär (Herr Kottig) bemerkte, daß diese Form mit der Idee, welche er dem Vereine vor Kurzem mitgetheilt, nicht übereinstimme und im Grunde auch nicht übereinstimmen könne, weil die erstere bloß für grobe Arbeiten, die von ihm angegebene Form aber auch für feinere und accuratere Arbeiten geeignet sey. Herr Prof. Pohl sprach sich noch über eine Art und Weise aus, aus Sägespänen ein sehr brauchbares Feuermaterial zu machen. Herr D. Dietrich bemerkte, daß schon vor 20 Jahren in Schradenwalde eine Torspresse in Activität gewesen und beschrieb die Behandlungsart dabei. Auch erwähnte derselbe eine besondere Tabakart, welche man aber durchgängig nicht für gut befand, auch las er aus der preussischen Handels- und Gewerbezeitung, Nr. 2. 1834, einen Aufsatz über eine besondere Art Gerberei vor. Darauf zeigte Herr Dessy kleine Feuerzeuge mit elastischem Deckel und Wachskerzen, nach Pariser Muster verfertigt, vor, wovon derselbe das Stück zu 4 Gr. zu liefern im Stande ist. Man fand die Arbeit fein und gelungen. Zum

Schluß der Sitzung sprach der Vorsitzende noch einige Worte in Bezug auf den herannahenden Jahrestag der Stiftung des Vereins. Er bemerkte, daß am 4. Februar 1833 die erste Sitzung des Vereins unter dem Vorsitz des verehrten Herrn Stadtrath Stengel gehalten sey, und daß, da ein günstiger Zufall gerade dieses Datum auf den Tag der nächsten Sitzung

fallen lasse, er nicht unterlassen könne, darauf aufmerksam zu machen und die Bitte auszusprechen, daß sich zur Feier dieses Tages eine recht zahlreiche Versammlung einsinden möge. Nachdem er noch über das Wirken des Vereins einige Worte gesprochen, übertrug er den Vorsitz auf Herrn Hutmakers Obermeister Hoffmann und schloß die Sitzung.

Redacteur: D. A. Barthausen.

### Vom 25. bis 31. Januar sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 25. Januar.

Ein Mädchen 6 Wochen, Johann Karl Traugott Herrmann's, der Buchdruckerkunst Besiznen Tochter, in der Petersstraße; starb an Krämpfen.

Sonntags, den 26. Januar.

Ein Knabe 2½ Jahr, Fr. Joachim Börner's, Einwohners Sohn, im Klostersgäßchen; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 1 Jahr, Joh. Gottl. Seyffert's, Handarbeiters Tochter, am Kause; st. an Masern.

Ein Knabe 17 Wochen, Karl Wilhelm Bürgel's, Meubleurs Sohn, im Brühl; st. am Wasserschlage.

Ein Knabe 9 Wochen, Friedrich Daniel Schumer's, Handarbeiters Sohn, im Klostersgäßchen; st. an der Abzehrung.

Montags, den 27. Januar.

Eine Jungfer 21 Jahr, Rosaura Emilie Künzel, Einwohnerin, vor dem Thomaspfortchen; starb an einer Brustkrankheit.

Ein Mädchen 11 Wochen, Hrn. Georg August Engelbrecht's, Bürgers und Kramers Tochter, am neuen Kirchhofe; st. an einer Drüsenkrankheit.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Hrn. Wilhelm Ferdinand Wiesner's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Windmühlengasse; st. an der Brustentzündung.

Ein Mädchen 2 Tage, Hrn. Johann Friedrich Schindler's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, am Münzthore; st. an Entkräftung.

Ein Knabe ¼ Jahr, Karl Chr. Zetsche's, Markthelfers Sohn, in der Petersstraße; st. an Krämpfen.

Ein uneh. Knabe 2 Jahr, Joh. Rosinen Kost, Dienstmagd Sohn, im Jakobshospital; st. an Geschwüren.

Dienstags, den 28. Januar.

Ein Junggeselle 19 Jahr, Hr. August Schmidt, der Handlung Besizner, im Gewandgäßchen; st. an der Gehirnentzündung.

Ein unehel. Knabe ¼ Jahr, Johann Dorotheen Hörig, Einwohnerin Sohn, in den Straßenhäusern; st. einer Zahnkrankheit.

Mittwochs, den 29. Januar.

Eine Frau 74½ Jahr, Hrn. M. Ernst Gottlieb Weise's, vormal. Pastors zu Groß-Leinungen und Mohrungen in Thüringen, Frau Witwe, in der Hainstraße; st. am Schlagfluß.

Ein Mann 44 Jahr, Hr. Johann Gottfried Ratsch, Bürger und Schuhmachermeister, im Jakobshospital, st. an der Geschwulst.

Ein Mann 31½ Jahr, Johann Friedrich Ritter, Einwohner, im Brühl; st. an der Brustwassersucht.

Eine Frau 50 Jahr, Johann Gottfried Thiele's, gewesenen Markthelfers Ehefrau, in der Petersstraße; st. an der Wassersucht.

Donnerstags, den 30. Januar.

Ein Mädchen 15 Wochen, Hrn. Alois Keil's, Inhabers einer Kupferdruckerei, Tochter, vor dem Thomaspfortchen; st. an der Abzehrung.

Ein Junggeselle 22 Jahr, Friedrich Wilhelm Küster, Handarbeiter, in der Johannisvorstadt (Friedrichstraße); st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 1 Jahr, Johann Christoph Tannert's, verabschiedeten sächs. Schützen-Corporals Sohn, im Raundörfchen; st. am Wasserschlage.

Freitags, den 31. Januar.

Ein Mann 50 Jahr, Hr. August Friedrich Mühlig, der Handlung Besizner, am Markte; starb an der Auszehrung.

Eine Jungfer 30 Jahr, Johann Gottfried Seidel's, vormal. Meubleurs hinterlassene Tochter, in der Petersstraße; st. an der Auszehrung.

10 aus der Stadt. 10 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jakobshospital. Zusammen 22.

Vom 24. bis 30. Januar sind geboren:

15 Knaben. 11 Mädchen. Zusammen 26 Kinder.

### Bekanntmachung.

Die Maturitätsprüfungen zur Universität von Seiten hiesiger Thomasschule für einheimische und fremde Jünglinge beginnen schriftlich den 24. Februar, mündlich den 3. März; weshalb man sich spätestens den 22. Februar zu melden hat bei dem Prof. Rost.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 2. Februar, zum zweiten Male: Lumpaci Vagabundus, oder: das liederliche Kleeblatt, Zauberposse mit Gesang, von Nestroy.

Verkauf. Smyrna'sche Feigen in vorzüglich schöner Waare verkaufe ich fortwährend das Pfund à 4 Gr. und den Centner à 14 Thlr.

E. F. Eisenschmidt, Reichsstraße, v. Bülow's Haus Nr. 579.

Vermiethung. Ein kleines Gewölbe zu Anfang des Brühls ist außer den Messen zu vermieten. Nachricht im Eckhause der Hainstraße und des Brühls, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Eine freundliche Stube mit Kofen, messfrei, ist in der Grimma'schen Gasse Nr. 611, die vierte Etage, für ledige Herren zu Ostern d. J. zu vermieten und daselbst das Nähere zu ersehen.

### Einladung.

Heute, Sonntag, den 2. Februar, ist Tanzmusik von einem gut besetzten Orchester.  
Berger, Wirth zur grünen Linde.

Einladung. Morgen, den 3. Februar, gebe ich einen Schmaus mit Karpfen und Hasenbraten, wozu ich alle meine Freunde und Bekannte ergebenst einlade. Gräfe, im g. Weinsäß.

Echte Braunschweiger Doppel-Schiffsmumme in vorzüglicher Güte ist zu haben bei Leipzig, den 2. Februar 1834. J. G. Wehnert, Nr. 182.

Bekanntmachung. Von morgen, den 3. Februar, an findet jeden folgenden Montag auch Tanzmusik nach dem Flügel statt, wozu um zahlreichen Besuch bitten

Voigt, Wirth zur grünen Schenke. Reichsenring, Tanzmeister.

\* \* \* Möchten doch recht Viele das von Herrn Walter in Lindenau erbaute Kaffeehaus besuchen, was sich durch elegante Einrichtung vor allen übrigen auszeichnet. Die für Kutscher u. allein bestimmte Stube ist feiner ausgestattet, als die in einem in der Nähe gelegenen Gasthofs Herrschaften und Fuhrleuten gleich zugängliche Stube. Gewiß wird Jedermann in den Wunsch einstimmen, daß dem uneigennütigen Erbauer jenes Hauses die ihm bis jetzt verweigerte Concession bald ertheilt werde.

Reisegelegenheit. Ein bequemer Scheibenwagen geht nach Braunschweig, den 4. u. 5. Februar abzufahren. Zu erfragen in der blauen Hand bei Wustmann.

Gefunden wurden den 28. vor. Mon. auf der Promenade zunächst dem Place de repos zwei in Papier eingeschlagene Rasirmesser, welche gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Nr. 992 u. 93, Raststädter Steinweg, bei Kießling abgeholt werden können.

Verloren. Es ist Donnerstags, den 30. Januar, ein Dhring von Topas mit einer Glocke von Topas verloren worden. Der Finder wird gebeten, solchen gegen eine verhältnismäßige Belohnung in Nr. 161, erste Etage, hier abzugeben.

\* \* \* Verloren. Es hat ein Bursche von der Ritterstraße bis in den Brühl einen alten Stiefel verloren, welchen man im Brühl Nr. 360, 4 Treppen hoch, abzugeben bittet.

Vertauscht. Bei der gestern Abend stattgefundenen Versammlung der polytechnischen Gesellschaft ist eine Mütze vertauscht worden. Der Inhaber wird hierdurch ersucht, sie gegen die seinige bei Herrn Riedel umzutauschen.

\* \* \* Wer eine braune, wollene Kutte, die bei dem Maskenballe der Iduna in dem Garderobezimmer verlegt wurde, zufällig an sich genommen hat, wird gebeten, sie in der Hainstraße Nr. 197, 2 Treppen hoch, abzugeben, oder seine Wohnung anzuzeigen.

### Drei Thaler Belohnung

erhält Derjenige, welcher bestimmte Auskunft über den am 15. Januar abhanden gekommenen Hühnerhund geben kann. Dieser Hund ist am 31. Januar in der Grimma'schen Gasse gesehen worden; er ist braun, schlank, mittler Größe, mit weiß und grau gesprenkelter Brust, dünner Ruthe und hört auf den Namen Treff. Katharinenstraße Nr. 393.

\* \* \* Wer den am 28. vor. Mon. abhanden gekommenen braunen Hühnerhund, mit einem weißen Fleck unter der Brust und auf den Namen Pifas hörend, an sich genommen hat, oder nähere Auskunft über denselben giebt, erdält in Nr. 173 parterre eine ansehnliche Belohnung.

**W** Ein großer englischer Wasserhund, weiß von Farbe mit braunem Behänge, ist mir am 31. Januar d. J. zugelaufen. Derjenige, welcher sich als Eigenthümer legitimirt, kann ihn wieder in Empfang nehmen. J. G. Manicke, Wirth auf dem Thonberge.

\* \* \* Vom Markte und der Ecke des Thomasgäßchens aus bis zum ersten Thor des jetzigen Posthauses zählt man 125 Schritte, dagegen vom Markte und der Petersstraßen-Ecke aus bis an die vorderste Barrière der Esplanade, wohin das zu bauen beabsichtigte neue Posthaus etwa zu stehen kommen würde, sind es 660 Schritte. Diese Entfernung ist also nicht um wenige Schritte weiter, als jene, sondern sie ist mehr als 5 mal so weit; man gebraucht dazu wenigstens 5 Minuten hin und eben so viel zurück, ein Verlust an Zeit, der besonders in den Messen dem Handel sehr fühlbar werden wird. Dieß zur Berichtigung des sich in dem Aufsage des verschönerungslustigen Herrn B., Tageblatt Nr. 31, eingeschlichenen großen Irrthums.

Verschönerungen auf Kosten der Zweckmäßigkeit und des Bedürfnisses sind allemal theuer erkauft. Ein Posthaus muß soviel wie möglich in der Mitte der Stadt, im Mittelpuncte des Verkehrs liegen, und so lange im vorliegenden Falle die Unmöglichkeit, eine Localität daselbst ausfindig zu machen, zur Zeit noch keineswegs evident erwiesen ist, giebt sich der hierbei am meisten betheiligte Handelsstand auch noch immer und zwar mit allem Rechte der Hoffnung hin: daß das Posthaus weder auf die Esplanade, noch in den alten Poststall, sondern in die Mitte der Stadt verlegt werden wird. M\*

Antwort auf Nr. 23 d. Bl. Rache kannte ich nie! Zu verzeihen bin ich stets bereit. H—r.

Familien-Nachricht. Allen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten zeige ich hierdurch ergebenst an, daß meine geliebte Frau, geb. Leischke, heute Mittag um 12 Uhr von einem gesunden und muntern Mädchen glücklich entbunden worden ist.  
Leipzig, den 1. Februar 1834. F. A. Leonhardt.

### Thorzettel vom 1. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Lieut. Baron v. Heibendorff, v. Dresden, pass. durch, Hr. Apotheker Regel, v. Pulsnitz, pass. durch, Hr. Rfm. Kohlmann u. v. Hblgskreis. Geuther, v. hier, Dem. Thieriot, v. Dresden, bei Wende, Hr. Gutsbes. Klette, v. Dresden, pass. d., Hr. Schiffer Kühn, v. Hamburg, im Hotel de Bav., Hr. Stud. Müller, v. hier, v. Würzen zurück, Hr. Dek. Rath Schmidt, v. Dschog, bei Lüders, Hr. Adjutant v. Hansen, v. Dresden, bei Baron v. Haugk, u. Frau D. Kühmüller, v. hier.

Auf der Dresdner Diligence: Hr. Lehrer Thieme, von Dresden, passirt durch.

Die Dresdner reitende Post.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Hr. Cand. Richter, v. Halle, bei Rauf.  
Hr. Apotheker Schmidt, v. Wittenberg, bei Schmidt.  
Hr. Rfm. Franz, a. Würzburg, v. Halle, im Kranich.  
Die Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Hr. Oberforststr. v. Wänau, v. Merseburg, im gr. Blumenb.  
Hr. Hblsm. Pirschberg, v. Halberstadt, im Palmbaume.

**P e t e r s t h o r.**  
Hr. Hauptm. Schmidt, v. Zeitz, im Hotel de Pologne.  
**H o s p i t a l t h o r.** Vacat.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.** Vacat.  
**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Die Magdeburger Post, 10 Uhr.  
**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Die Hamburger reitende Post, 10 Uhr.

**P e t e r s t h o r.** Vacat.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
Die Annaberger Post, 18 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.** Vacat.  
**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Auf der Berliner Gilpost, 12 Uhr: Hr. Prediger Schweiger, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Rfm. Meyer, v. Bremen, im Hotel de Saxe, u. Hr. Berg-Rath Freiesteben, aus Freiberg, v. Berlin, in St. Berlin.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Hr. Weinbbl. Signer, v. Rißingen, in St. Hamburg.  
**P e t e r s t h o r.** Vacat.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
Hr. Hblgskreis. Wagner, v. hier, v. Altenburg zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.** Vacat.  
**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Auf der Braunschweiger Gilpost, um 3 Uhr: Rab. Nebnert, v. hier, v. Halle zurück, Hr. Schausp. Ottinger u. Hr. Kellner, v. Oldenburg, unbest., Hr. Oberst-Lieut. Heymann, v. Magdeburg, im Hotel de Prusse.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Hr. Rfm. Barth, v. Galiß, passirt durch.  
Der Frankfurter Post-Packwagen, um 2 Uhr.  
Hr. Rfm. Baumann, v. hier, v. Kassel zurück.  
Die Frankfurter reitende Post, 13 Uhr.  
**P e t e r s t h o r.** Vacat.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
Hr. Fabr. Herrmann, v. Golditz, bei Heisinger.

Druck und Verlag von verw. D. Fesl.